

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 25. Juni

Das königliche Ministerium für Handel und Gewerbe hat der Handelskammer eine Abschrift der Verordnung der kaiserlich-königlichen Ministerien der Finanzen und des Handels vom 12. Mai 1892 überzandt, in welcher das Verfahren zur Entscheidung von Streitfällen zwischen den Parteien und den l. e. Zollämtern hinsichtlich der Bemessung der Zollabühren angegeben worden ist. Diese Verordnung (Nr. 78 des kaiserlich-königlichen Verordnungsblatts Seite 29), welche mit dem 15. Juni d. S. in Kraft getreten ist, kann keineswegs der betreffenden Kreise in den Geschäftsräumen der Handelskammer jederzeit eingehalten werden.

O Kreisynode der Stadtgemeinde Halle. Den gestern im Stadverordneten-Sitzungs-Saale abgehaltenen Verhandlungen ging ein Gebot des Herrn Pastor Wächter im Anschluß an die Verlesung des Schriftwortes I. Joh. 3 voran. Nach Feststellung der Präsenzliste fand die Neuwahl des Synodal-Vorstandes statt; an Stelle des Herrn Pastor D. Hoffmann und Amtsgerichts Rath von Bömeland, welche die Annahme einer Wiederwahl mit Rücksicht auf ihr vorgerücktes Alter abgelehnt hatten, wurden die Herrn Dorprediger Saran und Ges. Reg. Rath Prof. Dr. Kell neu, die Herren Konfirmandenrat Prof. D. Rosshart und Geh. Ober-Reg. Rath D. Schrauer durch Herrn Wiergenbach; außerdem gehört dem Synodal-Vorstande als dauerndes Mitglied und Vorsitzender der Eophorus Herr Superintendent D. Goerler an, der auch den Bericht über die kirchlichen und stiftlichen Zustände der Diözese erstattete. Wir setzen aus diesen Mitteilungen hervor, daß dem Eifer zur Führung der kirchlichen Angelegenheiten bei aller Beschäftenheit des Standpunktes der daran Mitwirkenden sich kein läghmnder oder verfassungsständiger Einfluß von Parteiinteressen geltend macht; der Gehorsam, dem Reich Gottes zu dienen, steht über allem Trennenden. Der Bericht hob weiter hervor, daß das kirchliche Leben trotz mancher gegen das äußere Auftritten nach wie ein sehr erfreuliches sei, ja in manchen Punkten Fortschritte zeige. Der Kirchenbesuch wurde als ein recht ruhmreich, davor wie eine Zunahme an, die über das Wachsthum der Gemeinden hinaus ging. Gestalt wurden 3281 von 3666 in unserer Stadt geborenen evangelischen Kindern; zieht man die Zahl der Todgeborenen und der bald nach der Geburt gestorbenen Kinder in Betracht, so ergibt sich ein ziemlich günstiger Prozentfuß der Taugen zu den Geborenen. Derselbe findet keine Verfestigung in der Tauffahrt, daß unter den ca. 22500 evangelischen Kindern unserer Stadt nur etwa 15-20 ungetaufte sind. Die Zahl der Trauungen stieg auf 664 gegen 655 im Vorjahr, doch steht dieselbe zu den Eheschließungen (850) noch nicht in richtigem Verhältnis, da sie nur 78 Proz. der letzteren ausmacht. Die Zahl der kirchlichen Beerdigungen lag von 905 auf 755 zurück. Die Zahl der Konfirmanden stieg in den letzten vier Jahren stetig und betrug im verfloßenen Jahre 1879; die Kommunitantenzahl, welche im Vorjahre etwas zurückgegangen war, stieg wieder von 14922 auf 16568. Uebersicht zu evangelischen Kirche fanden 19 statt, unter den Uebergetretenen befanden sich 3 frühere Juden, 14 Katholiken. Auszutritte aus der evangelischen Kirche erfolgten 11 zu den Dissidenten aus und auch zu Sekten.

Die Zahl der Theilnehmer an den Kinder-Gottesdiensten war mit 2500-3000 eine recht ansehnliche. Dilem. Epphoralberichte schloffen sich Berichte des Agenten für innere und äußere Mission, nämlich der Herren Pastor Grünzien und Oberdiakonus Böttcher an; aus dem letzterwähnten Bericht, sei hier nur erwähnt, daß im verfloßenen Jahre für die Gebetsanstalt in unserer Stadt ungefähr 9000 Mk. d. h. etwa 10 Pfg. auf jeden Kopf der evangelischen Bevölkerung, aufgebracht sind. Weiter wurde über die künftige Verteilung der 3 als Delegierten auf die einzelnen Gemeinden der Eophote, welche sich durch die Abtrennung der Gemeinde Dömitz von St. Ulrich und die Anstellung eines dritten Geistlichen an St. Georgen notwendig machte, Beschluß gefaßt; von jetzt ab werden demnach zur Eophote, entfallen die Gemeinden St. Marien und St. Ulrich je 3 Geistliche, 3 Aelte und 3 Zulage-deputierte, Dömitz je 1 Geistlichen und 1 Aelterer, St. Georg 3 Geistliche, 3 Aelte und 2 Zulage-deputierte, St. Laurentius 1 Geistlichen, 1 Aelterer und 3 Zulage-deputierte. Die Referate zu den Vorlagen des königl. Konfirmandenrat über die Abellung der Parochien im Seelorgebezirk, sowie über die Mitwirkung zur größeren Selbstenbung der ersten Zeiten des Kirchenjahres, hatten die Herren Oberprediger Saran und Prediger und Inspektor Schröder übernommen; ihre Ausführunen fanden die Zustimmung der Synode, welche dann noch dem Kassensührer Entlastung aus sprach und den Synodal-Etat feststellte, worauf die Verhandlungen mit dem Segen des Herrn geschlossen wurden.

Handelskammer. In der letzten Gesamtsitzung der hiesigen Handelskammer gelangte zunächst ein Schreiben der Handelskammer zu Halberstadt zur Mittheilung, in welchem das Ableben der bisherigen Vorsitzenden dereloben des Herrn Geheimen Kommerzienrat Vogler in Duedelburg angezeigt wurde. Herr Kommerzienrat Bethel Gedanke des Vorangegangenen in erzeulenden Worten, indem er sowohl die vorzüglichsten persönlichen Eigenschaften des Entschlafenen hervorhob, als auch die Opferwilligkeit fehschätzte, auf welcher Herr Geheimen Kommerzienrat Vogler sich in den Dienst öffentlicher Arbeiten gestellt hatte. Insbesondere habe der Verstorbenen als Vorsitzender der Handelskammer zu Halberstadt, die inner seiner langjährigen Leitung über Bedeutung erkannt habe, sich große Verdienste erworben. Auch die Einzelnummer zu Halle, welche in dem Verstorbenen einen Mitarbeiter auf dem für unsere Zeitgenossen sehr wertvollen Gebiete betreuen, wurde dem Herrn Geheimen Kommerzienrat Vogler ein neues Gedächtnis bewahren. Nachdem die Angelegenheiten zum Zeichen der Theilnahme sich von ihren Angehörigen erhoben hatten, wurde der Beschluß gefaßt, dem Herrn Kommerzienrat Siedner zu den Beerdigungskosten zu unterstützen, bei weitem Anlasse im Namen der Handelskammer Blumen am Grabe des Verstorbenen niederzulegen werden sollen.

Zur Sedanfeier. Beinhals Einleitung der Feier des diesjährigen Sedanfestes hatte sich gestern der Vorstand der Halle'schen Kriegerkameradschaft unter Vorsitz des Kameraden Tempel in Halle's Restaurant eingeladen und beschloß, diesen Sonntag in einem hiesigen größeren Gartenslokale in ähnllicher Weise wie bisher abzuhalten. Die Kameradschaft gehören bekanntlich der Kriegerbegräbnisverein, Kriegerberufungsberein, Verein ehemal. 36er, Verein ehem. 32er und Verein würtlicher Krieger Germania.

Verband zur Beförderung der ländlichen Arbeiter-verbältnisse im Gebiete des Landwirthschaftl. Central-Bereichs der Provinz Sachsen etc. Zur Erledigung der Angelegenheiten des Verbandes soll Mittwoch, den 29. Juni 1892, beginnend pünktlich 10 Uhr Vormittags zu Halle a. S. im Hotel zur Stadt Hamburg, eine Generalversammlung stattfinden. Die Berufung und Beschäftigung unterliegenden Gegenstände sind folgende: 1. Bericht über den Stand der Verbandssache. 2. Antrag der landwirthschaftlichen Centralstelle zu Braunshweig auf Einberufung des Herzogthums Braunshweig in den beiseitigen Verband. 3. Die im Fall der Annahme des zu 2. genannten Antrags notwendig zu werden den Abänderungen des Namens und der Satzungen des Verbandes. 4. Berichterstattung des Revisors über die Verbandsrechnung pro 1891. 5. Prüfung und Annahme der Jahresrechnung pro 1891. 6. Der Etat pro 1892 und Feststellung des Gehalts der Bureaubeamten. 7. Statutenmäßige Zustimmung zur Aufstellung von Verbandsagenten für Arbeitsnachweis. 8. Die Wohnungsfrage auf der Konferenz der Centralstelle für Arbeiterwohlthatsberathungen zu Berlin am 24/27. April. 9. Die lokale Frage in der Beziehung der neuesten Schriften. 10. Der Stand der sozialdemokratischen Landtagitation und die nächsten Ziele derselben. 11. Organisation und Agitation. 12. Anträge aus der Verammlung. Die Verbandsbezirke und Verbandsmitglieder werden gebeten, der hierdurch herbeizuführenden Generalversammlung durch Abgeordnete und in Person möglichst zahlreich beizuhöhen zu wollen.

Der Mitteldeutsche Stenographenbund (Stolze) wird seine diesjährige (18.) ordentliche Hauptversammlung am Sonntag, den 14. August in Cöthen (Anhalt) abhalten. Vorausschicklich wird an derselben auch der Vorsitzende des Verbandes Stolze'scher Stenographenvereine, Herr Parlamentsstenograph und Redakteur Max Wäde Berlin, teilnehmen. Der Mitteldeutsche Stenographenbund umfaßt die Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt und Braunshweig, die Thüringischen Staaten und die angrenzenden Gebiete. Dem Koller'schen Stenographen-Berein hier wurde gestern Abend die hohe Ehre zu Theil, Herrn Heinrich Koller aus Berlin, den Begründer ihres Systems, welcher sich gegenwärtig hier zur Kur aufhält, in ihrer Mitte zu haben. Bei einem Gaste Bier genützt durch humorvollste und andere Vorträge verließ der Abend in recht angenehmer Weise und wird gewiß den anwesenden Mitgliedern, deren leider, da der Besuch ihres Meisters nicht bekannt war, nur 14 erlichteten waren, ein emig unvergeßlicher Abend bleiben. Auch zum nächsten Vereinsabend, Freitag, den 1. Juli etc. hat Herr Koller seinen Besuch angekündigt und sollen zu diesem Anlaß auch frühere Mitglieder des Vereins, sowie Anhänger und Freunde des Systems eingeladen werden.

Reperioir des Viktorien-Theaters. Sonnabend, den 25. Juni, Das Sittungsfest; und Flotte Bursche; Sonntag, den 26. Juni, Kyritz-Kyritz; Montag, den 27. Juni, Die sächsischen Verwandten; und Flotte Bursche; Dienstag, den 28. Juni, Kyritz-Kyritz. (Anfang Juli beginnen die Gastspiele.)

Jahannistfest. Der feierliche Johannisttag wurde alten Brauche gemäß in verschiedenen älteren Grundstücken der Stadt unter dem bunten Johannistkronen bei Gelang und Tanz gefeiert. Die früher eingehaltene Sitze des Bettelns sogenannter Johannespenninge auf den Straßen

10

Die Milchbrüder. Nouvelle von Edward Cadol. Deutsch von S. Lembke.

Das mich anredend,“ fuhr sie fort, als Henri sie unterbrechen wollte, ich wiederhole dir, nur Henriot kann mich über meine Befürchtungen in dieser Hinsicht aufklären. Wir müssen warten, bis er kommt; du bitte Dich daran, sowohl in meinem Namen wie in Namen meiner Tochter. Wir haben in gutem Glauben gehandelt, aber Henri, wir helfen uns, wenn auch nicht für reich, so doch wenigstens für unabhängig; und jetzt kann es möglich sein, daß wir sehr arm sind. Du wirst mir gewiß glauben, armer Freund, daß wir keine Ahnung davon hatten und nicht im entferntesten daran dachten, Dich aus nur einem Augenblick zu lädigen. Du kennst mich ja, nicht war? Ich bin freilich in mancher Hinsicht zu sorglos gewesen, nur aus Trägheit und Widerwillen gegen alles, was rechnen heißt; aber aus demselben Grunde wäre es mir auch nicht möglich gewesen, dir unsere Vermögenslage irgendwie in falschem Lichte darzustellen.

Banzac dachte nicht mehr daran, sie zu unterbrechen, das Bestreben der Marquise, den Schein auch nur der leiblichen Anredeltheit von sich zu weisen, war für ihn sehr beschämend, denn er konnte sich nicht schmeicheln, ebenlo loyal wie sie gehandelt zu haben.

In welche Lage war er nun gekommen! Nachdem er selbst die Doman abhichtlich in einem Irrthum erhalten hatte, bot sich ihm jetzt die Gelegenheit, sich wegen eines gleichen, aber unverschuldeten Irrthums aus der Affäre zu ziehen.

Besser konnte er es sich gewiß nicht wünschen; wenn er die Marquise beim Wort nahm, war es ihm ein Versehen mit allen Ehren den Niedrig anzureihen, d. h. er konnte das Geheimnis seiner persönlichen Verlegenheit wahren und so jeder unangenehmen Auseinandersetzung aus dem Wege gehen.

Aber nein! Er wollte sein Gewissen nicht mehr beschuldigern, seine persönliche Würde hatte ohnehin genug Ein-

buße erlitten. Hier bot sich eine Gelegenheit, sich in seinen eigenen Augen wieder zu rehabilitieren. Nachhin erst hatte er sich gelagt, er wolle arbeiten, um sein verdienstloses Vermögen wieder zu gewinnen. Um wieviel lieber wollte er jetzt arbeiten, nun er für die Zukunft der beiden plüchtig verarmten Damen zu sorgen hatte. Ja, es war um so besser, wenn sie arm waren; stand er doch dann auf gleichem Fuße mit ihnen, ohne seiner Frau in betauerlicher Hinsicht verpflichtet zu sein.

Sie weh nicht, ob ihre Furcht begründet ist, Frau Marquise,“ sagte er mit Wärme ihre beiden Hände ergreifend, aber so sehr ich Ihnen sonst auch ergeben bin, in diesem Punkte werde ich nicht gehorchen; ich werde nicht abwarten, mag Ihr Vermögen auch noch so klein sein, im Gegentheil, gerade jetzt halte ich Sie erst recht beim Wort.

Aber Henri,“ rief sie ihm entgegen, „du hast einen Aeltern! Ich bitte darum, ich habe ziemlich gute Zeugnisse von der Schule mitgebracht und noch nicht alles vergessen. Die praktische Thätigkeit wird meinem Gedächtnis zu Hilfe kommen, und ich werde stolz darauf sein, für Sie und Matha arbeiten zu dürfen.“

Die Marquise war viel gerührt und gestand es dem jugendlichen Mann gegenüber offenherzig ein, trotzdem er behielt sie sich ihre Entscheidung vor, weil sie nicht das Recht zu haben glaubte, im Namen ihrer Tochter zu sprechen. Matha mußte alles wissen, um in voller Kenntnis der Sachlage nach eigenem Gefühl entscheiden zu können.

„Lassen sie sich mit ihr sprechen,“ bot Henri. „Mein, Henri, Du wirst es beeinflussen, und ich will, daß sie vollkommen unabhängig ihren Entschluß faßt. Außerdem kann man ja gar nicht wissen, welchen Eindruck die plüchtige Entthüllung auf sie machen wird.“

„Sie thun Ihrer Tochter Unrecht, Frau Marquise.“ „Woche mit keine Verweife, Henri, ich weiß, daß sie stolz und mutzig ist; aber gerade dieser Stolz könnte sie zu einem Entschlusse veranlassen, dessen Aussprache ihr einer Beherzlichkeit gegenüber peinlich werden möchte. Außerdem ist auch eine gewisse Schonung notwendig,

die ich leichter auszusprechen vermag, als Du, und ebenlo kann ich sie besser über die Sorge beruhigen, die sie vielleicht um mehretwillen haben wird. Laß uns zusammen hinhinuntergehen.“ fuhr die Marquise fort, und thun, als ob nichts Besonderes geschehen wäre. Dann kamst Du ja im Laufe des Gespräches eine Bemerkung fallen lassen, aus der hervorgeht, daß Du morgen vielleicht auf einige Tage verreisen magst, und im übrigen verlasse Dich auf meine mütterliche Freundschaft.“

Banzac war damit einverstanden. Indes fiel es ihm doch noch ein, daß eigentlich die Hauptverantwortung dieser vertraulichen Unterredung gar nicht zwischen ihnen zur Sprache gekommen war. Er konnte eine dahin zielende Bemerkung nicht unterdrücken.

„Aus welchen Thatsachen schließt Sie denn aber auf den Verlust Ihres Vermögens?“ fragte er.

„Ich kann dir auch nicht eine Silbe darüber verrathen, Henri. Als mein Gatte starb, waren beträchtliche Schulden vorhanden, die sich ungefähr auf zwei Drittel unfres geliehenen Vermögens belaufen.“

„Hat Henriot Ihnen denn nie eine Abrechnung vorgelegt?“

„Nein. Ich habe sie freilich auch nie von ihm verlangt. Ich wußte recht gut, daß alles in größter Unordnung war und noch besser, daß ich im Leben nicht Jang daraus werden würde und was daher glückllich, als Henriot für mich eintreten wollte; ich habe ihm Generalvollmacht gegeben, sowohl in meinem Namen, wie auch in meiner Eigenschaft als Vormund, namens meiner Tochter.“

„Was hat er denn gelhan?“

„Henriot? Ich weiß nicht.“ Und hat der Notar Ihnen vorhin keine Aufklärung gegeben?“

„Der Notar ist einfach den Anweisungen meines Bevollmächtigten nachgekommen. Außerdem vermuthet er, daß gewisse Arrangements unter Ausschluß seiner Vermittlung zustande gekommen sind.“ „Bleibst du hier, Henriot, die Frauen zum Theil verbandt, um die Schulden allmählich zu bedien.“

Sambor, 22 Juni. Das Beschlüßnehmen der Kommission von ...
...
Köthen, 23 Juni. Ein Meined wegen zweier ...
...
Stralund, 21 Juni. Die Rabelle eines ...
...
Stuttgart, 23 Juni. Das ...
...
Hamburg, 22 Juni. Das ...
...
Berlin, 22 Juni. Das ...
...
Paris, 24 Juni. Auf die ...
...
Stuttgart, 24 Juni. Bei der ...
...
München, 24 Juni. Fürst ...
...
Hamburg, 24 Juni. Der ...
...
Bern, 24 Juni. In ...
...
Berlin, 22 Juni. Das ...
...
Hamburg, 24 Juni. Der ...
...
Paris, 24 Juni. Der ...
...
London, 24 Juni. Die ...
...

Berichten und mit größerer ...
...
Handel und Verkehr.
...
Weizen ruhig 192-195 ...
...
Handelsamt Halle a. S., Meldung vom 24. Juni.
...
Seite Telegramme.
...
Posen, 24 Juni. Eine ...
...
Strassburg, 24 Juni. Vor ...
...
Rüft, 24 Juni. Der ...
...
Schleswig, 24 Juni. An ...

zahlreiche Güter, namentlich ...
...
Darmstadt, 24 Juni. Auf die ...
...
Stuttgart, 24 Juni. Bei der ...
...
München, 24 Juni. Fürst ...
...
Hamburg, 24 Juni. Der ...
...
Bern, 24 Juni. In ...
...
Berlin, 22 Juni. Das ...
...
Hamburg, 24 Juni. Der ...
...
Paris, 24 Juni. Der ...
...
London, 24 Juni. Die ...

Amtliche Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß zufolge Beschlusses der Delegierten Versammlung die Centralrauentafel für die Mitglieder des Unter-
stützungsvereins der Bildhauer Deutschlands mit dem 2. Juli dieses Jahres aufgelöst wird.
Demzufolge unterziehen sämmtliche bei der gedachten Kasse bis zu dem bezeichneten Zeitpunkt versicherten Personen, soweit sie in einem Gemerbetriebe gegen Gehalt oder Lohn in Beschäftigung stehen, vom 3. Juli d. J. ab dem gesetzlichen Kassenzwange.
Wir fordern deshalb die Herrn Arbeitgeber auf, dafür Sorge zu tragen, daß die Anmeldung der vorgeblichen Personen rechtzeitig bei unserer Centralmeldestelle, Rathaus, Zimmer Nr. 19 zur weiteren Veran-
lassung bewirkt wird.
Besonders weisen wir noch darauf hin, daß die Unterlassung dieser Anordnung nach § 81 bezw. 50 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 in jedem einzelnen Falle Bestrafung bis zu 20 Mark nach sich ziehen würde und daß außerdem der Arbeitgeber für alle Aufwendungen, welche die bei der Krankenkasse für eine vor der Anmeldung erkrankte Person zu machen hat, haftbar ist.
Halle a. S., den 22. Juni 1892.

Der Magistrat. Stadte.

Am 8. Juni 1892 sind in der Nähe von Grillenberg

- a) eine silberne Goldener-Lhr Nr. 40295,
 - b) ein Paar Turndiener,
 - c) eine halblange Kette,
- von einer ca. 25 Jahre alten Mannesperson (Schleuse) mit schwarzer Zwirnhaare, dunklem Hoch und heller Fortpflanzung beider, gestohlen worden.

Es wird gebeten, etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder die Verhaftlichkeit des Diebes zu den Alten J. H. 1875/92 schriftlich oder mündlich im Sekretariat der Königlich Staatsanwaltschaft mitzutheilen.
Halle a. S., den 20. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Ausfuhrung.

Die Lieferung von etwa 8000 kg amerikanischen Petroleum zum Dienstgebrauch der Kaiserlichen Ober-Postdirektion, der Postämter 1-4, des Bezirksamtes Nr. 29 und des Telegraphenamtes hier selbst auf den Zeitraum vom 1. August 1892 bis dahin 1893 soll am 12. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr in den Mindestfordernden vergaben werden.

Die Bedingungen können in der Registratur der Ober-Postdirektion eingesehen werden.
Angebot sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen an die Kaiserliche Ober-Postdirektion zu richten.
Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Wehlac.

J. Mühlhölzl,
— Bierhandlung,
Martinsgasse 26.
empfiehlt
Rizzi-Bräu,
Kulmb. Exportbier
aus der Kulmbacher Exportbiererei
vorm. C. Rizzi, Kulmbach. — Pr. R. V. —
empfiehlt

Erdbeertortenc. L. Blan's Conditorei
Gr. Ulrichstr. 57.

Am 1. April begann ein neues Abonnement
auf die
Wiener Mode.
Sämlich: 24 reich illustrierte Hefte mit Unterhaltungsbeilagen,
darin 48 color. Modesticker und 12 Schnittmusterbogen, ferner
colorirte Modesticker als Gratisbeilagen.
Schnitte nach Maß gratis.
fl. 1.50 Vierteljährlich **fl. 2.50**

Altersversorgung, Kinderaussteuer,
Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gemäß den Bestimmungen der seit 1893 unter besonderer Staatsaufsicht
auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen M. Vermögen die
größte Sicherheit bietenden
Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
Propstei durch die Direktion, Berlin W. 41, Kaiserhofstr. 2, und
folgende Vertreter:
Leo Kreitling in Halle a. S., Burgstr. 29, Cde Mühlweg.
Max Otto in Halle a. S., Poststraße 5.

Auktion.

Donnerstag, d. 28. d. Mtz.
Vorm. 10 Uhr an versteigert
sich in den Räumlichkeiten des Herrn
**Otto Westphal, Cammer-
weg** hier: eine große Anzahl wegen
Einnahme Veräußerung dortigen
der Güter, nämlich:
mehrere Koffer mit Klei-
dungsstücken, Wirtschaftss-
Wohlfühl, 1 Radrad,
Kinderwagen, Maschinen
und Büchereien, Stahl-
Fellen, Feuerrohren,
Papier u. Spielzeugen z.
Hirsch, Wirtschaftszücher.

Nachlass-Auktion.
Donnerstag, d. 28. Juni Nach-
mittags 2 Uhr **Wulffstraße
12 im Aufschloß.**

40 Flaschen
ff. Schanfbier
N. S. empfiehlt:
J. Mühlhölzl,
Martinsgasse Nr. 26.

Gut haltene Herren- und
Knabenkleider, Uhren, Musik-
werke, Gewehre, Messer, Zu-
tornemente, Seigen, Waffen,
Eisen, Feils, Antiquen,
ganz verschiedene u. s. w. in
Schubladen, Kisten, Koffer und
Schirmen, auch sonst per Cassa
Renner, Leipzigerstraße 44.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Ver-
irrungen Verarmte ist das
Dr. Kellner'sche Schatzbewahrung.

Sommer-Pferdedecken
aus reinem Woll, hoch zum
Schwanz 5 Mt., ledere 4 Mt.,
fliegen-Netzdecken f. Pferde 6
Mt., Kopf und Hals bedeckend,
kerige Gerte - Pläne 15 Fuß
20 Fuß, 25 Fuß lang, 10 - 12
Fuß breit, a 10 Mt., 15 Mt.,
21 Mt. 2 Str. Getreide-Säde
a 90 Pf. H. Herrmann,
Debenstr. 61, Sietlin.

Wer gut schlafen will,
entferne die lästigen Federbetten
bei ein retender Hitze und laufe
sich von den besten **Normal-
Schlafdecken** a 3/4, 1/2, (10-11
9-9 Mt. ein oder 2 Feder, dann
schlaf mal gut. **Defendier** v.
Herrmann Debenstr. 61, Sietlin.

Er. Ulrich Kaiser-Säle Eingang-
straße 49. Schulgasse
Zahnärztliches Institut,
Atelier für künstl. Zahnersatz,
Umarmungen, Plomben re-
gelmäßig schmerzlos, nur unter
Garantie, daß sich keine Gebisse
beim Kauen gut befinden, bei
fortwährender Preisstellung. **Schmerz-
lose Zahnoperationen** durch die
freie Betäubung. Sprechstunden:
Vom. 9-12, Nachm. 2-5 Uhr.

Robert Reinisch,
prakt. Zahnarzt.
Neue saure Gurken
7. Jol. Massee-Getriebe,
delikate **Walta-Kartoffeln**
2 Wfd. 25 Pf. bei
Herrmann Lincke,
alt. Markt 31.

Das durch seine große Wir-
ksamkeit überall bekannte u. be-
rühmte
**Ringelhardt-Glocknersche
Wund- u. Heilplaster**
welches von den höchsten
Stellen amtlich geprüft und
empfohlen worden ist, führt die
Schugmarke auf den
Schachfeld und ist zu haben in
25 und 50 J in allen Apo-
theken.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vernehmter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.
Rath Dr. Müller über das
**gestaltete Sperm- u.
Sexual-System**
welche dessen rationale Haltung zur
Behandlung empfiehlt.
Preis Anordnung umher Converter
für 1 Mark in Buchhandlung
Königsdorff, Braunschweig.

Witwenfabrik Altmeyer-Berlin
am Bahnhof Halle.
empfiehlt zu Sommerpreisen ihre
Beistellungen werden angenommen:
Königsstraße Nr. 40e
Händelsstraße Nr. 36 I.
Wörmlichstraße Nr. 3b, II.
Herzestraße Nr. 2 p.
an Altkirchstraße Nr. 19 p.
Debernstraße Nr. 12 I.

Fusschweiss-Mittel.
Dasselbe ist von außerordentlicher
Hilfskraft bei wunden Füßen,
Zufußschwellen, Entzündung der Fellen
und dem in Folge übermäßigen
Schwitzens entstehenden lästigen
Jucken. Durch reichliche es den üblichen
Geruch der Füße in kurzer Zeit
Vorräthig in Flaschen 2/50 in der
Einen Apotheke, Halle a. S.

**Gummi-
Waren-Fabrik von
S. René, Paris.**
Reinige Spezialitäten
W. H. Mielek,
Frankfurt a. M.
Spezial-Preisliste in verchloß
Coverd ohne Ferna gegen Ein-
von 20 J in Reichmarken.

Herren
die an sexueller Schwäche leiden,
wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Professor Volta con-
struirten, in allen Staaten patent-
galv.-elektr. Apparat **Reflector**
zum Selbstgebrauch verlangen,
Garantirt unschädliches Tragen am
Körper. Von den meisten Aerzten
empfohlen, empfehlend, und vorzuziehen.
In 4 Tasche bequem unterzubringen.
Zollfrei, Versandung, Broschüren
gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.
Marke) durch **Theo. Bier-
manns,** Elektrotechnik, Wien,
1. Schulerstrasse 18.

Achtung!
Zur Aufnahme von Klagen, sowie
allen in Folge einer Klage erforder-
lichen Schriftsätzen, Alten der freis-
willigen Gerichtsbarkeit, als Ver-
trügen u. s. w. sowie sonstigen, vor die
ordentlichen Gerichte gehörigen
Sachen, empfiehlt sich u. Garantie
für sorgfältige Verarbeitung
Herrfelds Central-Büreau
Eubenstraße 16.
P. W. Raty wird in allen Fällen
ertheilt. Vert. u. Gericht ermittelt.

Privat-Entbindung,
B. Albrecht, Hebamme,
Geising.
Steinmüller'sche Steinweg 28.
Künstl. Zähne,
Plomb., Reparatur, etc.
Jul. Sachse,
gr. Ulrichstrasse 26, II.

Neu!

Die am meisten feinen Federn können
mit Recht als eine bedeutende Er-
findung bezeichnet werden.
Dieselben sind hergestellt aus
einer ganz neuen Legirung von
Zinn und anderen Metallen. Ver-
möge dieser eigenthümlichen Com-
position und eines speciellen Fabri-
kations-Verfahrens sind die Ta-
bellen Federn ohne Gleichen
was Haltbarkeit, Gleichmäßigkeit
sowie Gleichmäßigkeit der Spitze be-
trifft und in Bezug auf Annehm-
lichkeit beim Schreiben.

Eine Musterkarte von 12
Sorten senden franco gegen
Einsendung von 50 Pf. Zu
bestehen durch die besten Baber-
handlungen, und wo nicht vor-
räthig, von den
General-Vertretern
Sermann Harwig & Co.,
Königsstraße 49, Berlin E.

Butter Honig
Deutsche naturliche Kuhmilch-Butter
M. 7.50
Tafel-Butter, feine 6.90
Mischbutter, Tafelbutter 5.50
Eisenerbutter, feine 5.00

Geflügel (entworf.)
Südliche Hühner M. 8.00
fette per Centen 5.50
6-8 Hühner, Wintergeier.
4-6 Enten M. 6
Wer gute Wären will, bitte
zu versuchen.
**Kammerling,
Luzifer, Galizien.**

H. Götz & Co.
Waffenfabrikanten
Bismarckstr. 208
Revolver, Pistolen, Gewehr-
Schüsse (Kriegs-Schüsse), Gewehr-
torn, M. 4 bis M. 50
Lagerweise (schöne Geschenke)
Lagerweise u. Kugeln, die 3 M.
Lagerweise u. Schrot, in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16
Lagerweise - Doppelpistolen, in 1/2
Lagerweise u. Schrot, in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16
Gewehr, Untertassen, gestrichelt
Lagerweise oder Vorkaufzahlung
11. Preisblätter gratis u. franco.

**Gummi-Waaren-
Fabrik André Molinari,
Paris.**
Schreib- u. Rechen, weiß, gelb, grün 29 Pf.
E. Krönig, Magdeburg.

**Geübte
Mantel-Näherinnen**
finden gutlohnende Arbeit
bei
Gedr. Sernau.

12 tüchtige Kupfer-Schmiede
sind gesucht, in der Werkstatt und
auf Montage.
**Arbeits-Nachweis d. Kupfer-
Schmiedemstr., Magdeburg, u.
O. Holland, Thranbergstr. 15.**

**4 bis 5 gute geübte
Steiniker**
sind bei hohem Lohn und dauernder
Beschäftigung
Steinmeister **Fr. Winzer,**
in **Sommerda i. Thür.**

Freundliche parterre Wohnung
2 große Stuben, Küche u. Zubehör
sorgt zu vermieten. Preis 200
Mark. **Geiststraße 36a.**
Wohnung, 4 behagbare Stuben
nebst Zubehör, 450 Mt.
besät. 3 behagbare Stuben nebst
Zubehör, 350 Mt. p. 1. Oktober
zu beziehen.
Dorotheenstraße 15. III.
Näheres an der Kasse d. Bades.
Steinweg 26 Comtoir
Wohnungen nach Auswahl
im Preise von 450 - 600 Mt.
zu vermieten.